

November 2004



Der Skatfreund

FESTZENTRUM
TRABRENNBAHN

Deutscher Skatverband e.V.

www.dskv.de



24. Deutschlandpokal in Berlin



Skat-Olympiade in der Skatstadt Altenburg

Der Programmablauf ist wie folgt vorgesehen:

Samstag, den 30.07.2005

Anreise und einchecken in den Hotels/Pensionen.

Startkartenausgabe (Champions League) ab 12,00 Uhr an den vorgegebenen Stellen.

13,00 Uhr	Beginn der 1. Serie Champions-League
15,15 Uhr	Beginn der 2. Serie Champions-League
17,30 Uhr	Beginn der 3. Serie Champions-League
21,00 Uhr	Beginn der 4. Serie Champions-League gesetzt nach Ergebnis 1 - 3

Sonntag, den 31.07.2005

09,00 Uhr	Beginn der 5. Serie Champions-League gesetzt nach Ergebnis 1 - 4
12,00 Uhr	Siegerehrung der Champions-League

14,00 Uhr	Startkartenausgabe (Skat-Olympiade) an den vorgegebenen Stellen
16,00 Uhr	Eröffnung der Skat-Olympiade mit Fahneeinmarsch, Begrüßung etc. (analog unserer Deutschen Meisterschaften) und der Spielfreigabe.

16,30 Uhr	Beginn der 1. Serie (Einzel + Tandem) und GP des DSKV
20,00 Uhr	Beginn der 2. Serie (Einzel + Tandem) und GP des DSKV

Montag, den 01.08.2005

10,00 Uhr	Beginn der 3. Serie (Einzel + Tandem) gesetzt nach Ergebnis 1 - 2
13,00 Uhr	Beginn der 4. Serie (Einzel + Tandem) gesetzt nach Ergebnis 1 - 3
16,00 Uhr	Beginn der 5. Serie (Einzel + Tandem)
20,00 Uhr	Beginn der 6. Serie (Einzel + Tandem)

Dienstag, den 02.08.2005

10,00 Uhr	Beginn der 7. Serie (Einzel + Tandem) gesetzt nach Ergebnis 5 - 6
13,00 Uhr	Beginn der 8. Serie (Einzel + Tandem) gesetzt nach Ergebnis 5 - 7
16,00 Uhr	Beginn der 9. Serie (Einzel + Tandem)
20,00 Uhr	Beginn der 10. Serie (Einzel + Tandem)

Mittwoch, den 03.08.2005

10,00 Uhr	Beginn der 11. Serie (Einzel + Tandem) gesetzt nach Ergebnis 9 - 10
13,00 Uhr	Beginn der 12. Serie (Einzel + Tandem) gesetzt nach Ergebnis 9 - 11
16,00 Uhr	Beginn der 13. Serie (Einzel + Tandem)
20,00 Uhr	Beginn der 14. Serie (Einzel + Tandem)

Donnerstag, den 04.08.2005

10,00 Uhr	Beginn der 1. Serie Ländermannschaften und GP von ABG
13,00 Uhr	Beginn der 2. Serie Ländermannschaften und GP von ABG
16,00 Uhr	Beginn der 3. Serie Ländermannschaften und GP von ABG
20,00 Uhr	Beginn der 4. Serie Ländermannschaften gesetzt nach 1 - 3

**Freitag, den 05.08.2005**

- 10,00 Uhr Beginn der 15. Serie (Einzel + Tandem) gesetzt nach Ergebnis 13 - 14
13,00 Uhr Beginn der 16. Serie (Einzel + Tandem) gesetzt nach Ergebnis 13 - 15
16,00 Uhr Beginn der 17. Serie (Einzel + Tandem) gesetzt nach Ergebnis 1 - 16
20,00 Uhr Beginn der 18. Serie (Einzel + Tandem) gesetzt nach Ergebnis 1 - 17

Samstag, den 06.08.2005

- 10,00 Uhr Beginn der 19. Serie (Einzel + Tandem) gesetzt nach Ergebnis 1 - 18
13,00 Uhr Beginn der 20. Serie (Einzel + Tandem) gesetzt nach Ergebnis 1 - 19

19,00 Uhr Beginn der Schlussfeier mit Siegerehrungen

Sonntag, den 07.08.2005

Heimreise

Für die Schlachtenbummler wird ein besonderes, attraktives Beiprogramm sowie ein World-Rommè-Cup angeboten.

- Eröffnung:** Einmarsch der Turnierleitung und der Ehrengäste hinter den Länderfahnen (jeder LV, jede Sektion/Gruppe). Begrüßungsworte, Wettkampfeid, Nationalhymne. Startfreigabe mit Benennung der Schiedsrichter und Bekanntgabe des Schiedsgericht.
- Preisverteilung:** Die Gewinner der Preise und Wetten sowie der erspielten Sportabzeichen werden in den Pausen bekannt gegeben. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt an einer gesonderten Ausgabestelle gegen Berechtigungsnachweis und Unterschrift.
- Schlussfeier:** Schlussansprachen
Showprogramm, Buffet
Siegerehrung Verleihung der Gold-, Silber- und Bronzemedailles in den Olympiadewettbewerben einschließlich Sportabzeichen
Hymne für die Sieger im Länderturnier
GP Altenburg und GP des DSKV
Wenzeltaufe und Tanz

World-Rommè-Cup:

Für Interessierte wird ein Rommè-Turnier angeboten. Gewertet wird nach dem DSKV-System. Das Startgeld beträgt 7,50M je Serie. Gespielt werden 5 Serien. Das gesamte Startgeld wird ausgespielt. Es gibt Serien- und Gesamtpreise. Kartengeld, Ehrenpreise und Medaillen sind in den Orga-Kosten enthalten.

Preisgelder bei 1000 Teilnehmern 150.000 Euro. Startgeld 150 Euro



ANMELDUNG

zur **SKAT-OLYMPIADE 2005**

in **ALTENBURG**

Name/Vorname _____

Straße _____

PLZ u. Ort _____

Tel./Fax _____

Email _____

Kennwort: Olympiade



Mitglied DSkV ISPA

Verein _____

An
Deutscher Skatverband e.V.

Hiermit melde ich verbindlich die Teilnahme an der Skat-Olympiade 2005 in Altenburg/Thüringen an.
An folgenden Wettbewerben nehme ich teil:

Skfr. Peter Reuter
Postfach 3141
53889 MECHERNICH
Email: Reuter.p@freenet.de

- Einzel GP des DSkV Rommé
 Tandem GP von Altenburg Begleitperson

Die Anzahlung in Höhe von 50,00 EUR pro Person wird auf das Konto des DSkV eingezahlt.
Konto-Nr. | 111 016 190 bei der Sparkasse Altenburger Land BLZ 830 502 00 oder auf die
Konto-Nr. | 605 305 bei der VR Bank Altenburger Land e.V. BLZ 830 654 08.

Nach Eingang der Anmeldung und Gutschrift der Anzahlung erhält der Teilnehmer Unterlagen für die Namensmeldung der einzelnen Wettbewerbe.

Die Anmeldung erfolgt gemäß den Allgemeinen Turnierbedingungen vom 31.07.2004.

Mitreisende Begleitpersonen eines DSkV- und/oder ISPA-Mitglied zahlen den geringeren Beitrag an Organisationskosten.

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

Start- und Organisationsgelder

Organisationskosten für Nichtmitglieder		60,00 €
Organisationskosten für DSkV + ISPA-Mitglieder	(Mitgliedsnachweis erforderlich)	50,00 €
Einzel-Wettbewerb	je Serie	7,50 €
Tandem-Wettbewerb	je Serie und Teilnehmer	5,00 €
Einzelwertung GP des DSkV	je Serie	7,50 €
Einzelwertung GP von Altenburg	je Serie	7,50 €
Verlustspielgeld	je verlorenes Spiel	1,00 €
Skatsportabzeichen	je Versuch (drei Serien)	2,00 €
Olympiade-Skatsportabzeichen	je Versuch (15 Serien)	6,00 €
Wenzelwette Blockwertung	je Tipp	3,00 €
Wenzelwette Gesamtwertung	je Tipp	5,00 €
Rommé	je Serie	7,50 €



Der Skatfreund

November 2004

Aus dem Inhalt:

SkG und Skataufgabe	Seite 6
Anschriften Präsidien	Seite 7
Anschriften Landesverbände	Seite 8
DP in Berlin 2004	Seite 9 - 12
Spielleiterschulung	Seite 13
Vorständeturnier Berlin 2004	Seite 14 - 17
Wilfried Hoberg + Ludwig Leines	Seite 18
MM Bremen	Seite 19
Betriebsskatclub von Fintel	Seite 20
Reise Seefeld	Seite 21 - 22
SkG und Lösungen	Seite 23
Terminvorschau/ Turniervorschau	Seite 24

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:



Rainer Rudolph
Ehrenmitglied Argentinien
am 1. November



Helmut von Fintel
Ehrenmitglied Schneeverdingen
am 10. November



Wilfried Herman
Mitglied des ISkG
Schnauder Hainischen
am 19. November



...und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!

Titelbilder: Deutschlandpokal - HerBi

Impressum

November 2004, 48. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.
Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Gerichtstraße 3,
33602 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12
e-mail: geschaeftsfuehrer@dskv.de

Redaktion:
Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 074 73 / 224 88,
e-mail: herbertbinder@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.
Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.
An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 24,00 €



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 116



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 438



Der Alleinspieler hat bei einem Herzspiel nach sechs Stichen 50 Augen und sitzt in Hinterhand. Zum siebten Stich wird Pik-Ass ausgespielt, das von Mittelhand mit Pik-7 bedient wird. Der Alleinspieler sticht mit Herz-8 und lässt den Stich offen liegen. In der Annahme auch die restlichen Stiche zu bekommen, deckt er nun seine Karten ohne Abgabe einer einschränkenden Erklärung auf. Sofort meldet einer der Gegenspieler, dass er noch einen Stich macht und verlangt, dass alle Reststiche - auch der noch offenliegende siebte Stich - an die Gegenpartei gehen. Der Alleinspieler ist bereit die drei letzten Stiche abzugeben, beansprucht allerdings den siebten Stich, mit dem er das Spiel aus seiner Sicht bereits gewonnen habe.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 23 dieser Ausgabe

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 437 sind

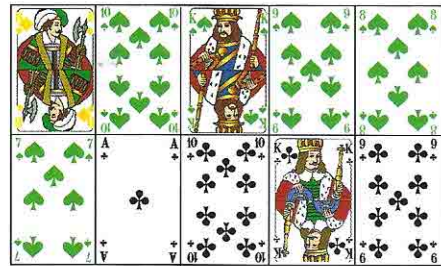
Birger Schupp	Claudia Stadler
Am Rondell 77	Feldstraße 1
44319 Dortmund	54309 Newel

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV)

Ulrich Jahn	Klaus Käfer
Saalfelder Str. 147	Hauptstr. 24
98739 Reichmannsdorf	55629 Weitersborn

Sie erhalten als Gewinn je ein Polohemd Herzlichen Glückwunsch!

Mittelhand bot 27, die Vorhand ohne zu zögern hielt. Auch die gebotenen 46 von Hinterhand (eigentlich etwas leichtsinnig) konnte Vorhand halten. Mit den folgenden Karten entschloss sich Vorhand dann zu Pik-Hand:



(Kartenbild: Karo B; Pik 10-K-9-8-7; Kreuz Ass-10-K-9)

Die größten Befürchtungen von Vorhand bezogen sich auf den möglichen Skat, mit einem Buben oder noch weiteren Kreuzkarten. Wie sich hinterher rausstellte, lagen aber die beiden roten Damen im Skat. Also Glück gehabt. Auch fiel Vorhand ein Stein vom Herzen, dass er nicht gegen alle 5 Trümpfe lief. Die Überraschung war umso größer, als Vorhand im Laufe des Spiels feststellen musste, dass er sein Spiel nicht gewinnen kann.

Nach:

1. Pik 7, D, Herz Bube -5
2. Herz K

bekommen die Gegenspieler bei richtigem Spiel mindestens 61 Augen.

Fragen:

Wie ist die Kartenverteilung?
Wie ist der weitere Spielverlauf?

Hilfen hierzu:

Mittelhand kann sein Karospiel nicht gewinnen, wenn Vorhand mit Pik 10 eröffnet. Hinterhand hat mit dem Skat einen unverlierbaren Null-Ouvert. Hinterhand hat ein Auge mehr in der Hand, als Mittelhand.

Lösungen bis 10. November 2004 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) und 2x ein Polohemd ausgelost.



Präsidium des DSKV

Funktion	Name/Anschrift	Telefon/Fax/Mail	Spezielle Aufgaben
Präsident	Heinz Jahnke Eisenhardtweg 33 28277 Bremen	04 21 - 82 48 08 04 21 - 82 78 16 Praesident@dskv.de	Repräsentation Ehrungen, Urkunden Ranglisten, Quoten
Vizepräsident	Uve Mißfeldt Am Grasweg 2 41379 Brüggen	0 21 63 - 95 32 56 0 21 63 - 64 89 Vize1@dskv.de	Ordnungen, Finanzen Sportausschuss Städtepokal
Vizepräsident	Rainer Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 Vize2@dskv.de	Internet (Online-Skat, Recht) Spielerpassdatei Sportabzeichen
Verbands- spielleiter	Peter Reuter Postfach 31 41 53889 Mechernich	0 24 43 - 31 59 90 0 24 43 - 31 59 92 Spielleiter@dskv.de	Meisterschaften, Vorständeturnier Spielstätten, Sportausschuss
Pressereferent	Herbert Binder Schönblickstraße 21 72116 Mössingen	0 74 73 - 22 4 88 0 74 73 - 23 7 87 Presse@dskv.de	Pressearbeit Skatfreund Internet (Design, Inhalte)
Jugendreferent	Wolfgang Muus Klein Mühlen 7 23611 Bad Schwartau	0451 - 2961871 0451 - 2961871 Jugend@dskv.de	DSJM Blindenmeisterschaft
Damenreferentin	Siegrid van Elsbergen Wabenstraße 1 90455 Nürnberg	09 11 - 88 05 21 09 11 - 88 04 58 Damen@dskv.de	Damenpokal Fahnen Sportausschuss
Skatgericht	Peter Luczak Sudetenstraße 55 35039 Marburg	0 64 21 - 4 31 45 0 64 21 - 4 77 27 Skatgericht@dskv.de	Präsident
Verbandsgericht	Joachim Maurischat Winterthurstraße 5 13407 Berlin	0 30 - 4 55 52 32 Verbandsgericht@dskv.de	Präsident
Internetbeauftragter	Lukas Fedorowicz Pilotystraße 82/co Röber 90408 Nürnberg	09 11 - 81 09 513 internet@dskv.de	Internet DSKV
Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtstraße 3 33602 Bielefeld	05 21 - 6 63 33 05 21 - 6 43 12 Geschaeftsstelle@dskv.de	Wilfried Hoberg Geschäftsführer Mitgliederverwaltung
Verkaufsstelle Altenburg	DSkV Burgstraße 8 04600 Altenburg	03447 - 892909 03447 - 892909 VerkaufABG@dskv.de	Nicole Habeck



Präsidenten der Landesverbände

LV 01 Berlin-Brandenburg	Jan Ehlers Bahnstr. 96 19322 Wittenberge	038 77 - 4051 62 0160 - 121 55 21	
Geschäftsstelle	Schildhornstr. 52 12163 Berlin	030 - 82703245/6	0 30 - 82 70 32 47 praesident@lv1.dskv.de
LV 02 Schleswig-Holstein	Dieter Rehmke Postfach 21 24853 Jübek	0 46 25 - 9 41 0171 - 4772459	0 46 25 - 17 91
LV 03 Niedersachsen-Bremen	Heino Bollhorst Ulmenhof 3 29633 Munster	05192 - 1 09 78 05192 - 136220	praesident@lv2.dskv.de 0 51 92 - 98 61 20
LV 04 Nordrhein-Westfalen	Peter Tripmaker Franz-Liszt-Str. 22 59269 Beckum	0 25 25 - 38 980 0172 - 5349581	praesident@lv3.dskv.de 0 25 25 - 95 01 22
LV 05 Westdeutscher Skatsportverband	Dieter Steinke Sankt Augustiner Str. 21 53225 Bonn	02 28 - 46 04 36	02 28 - 4 22 33 26 praesident@lv5.dskv.de
LV 06 Südwestdeutscher Skatverband	Werner Baumgart Kloppbergstr. 51 67596 Dittelsheim-Heßloch	06244 - 46 01 0171 - 3 33 57 17	0 62 44 - 90 53 46 praesident@lv6.dskv.de
LV 07 Baden-Württemberg	Wolfram Vögler St. Katharinenweg 15 78465 Konstanz	07531 - 4 34 51 07531 - 803217 (g)	07531 - 80 33 31 (g) praesident@lv7.dskv.de
LV 08 Bayern	Ulrich Gerhardt Bäckergasse 7 86150 Augsburg	0821 - 50475 09 0172 - 82161 85	08 21 - 5 04 75 08 praesident@lv8.dskv.de
LV 09 Sachsen	Hans-Jürgen Homilius Am Güterbahnhof 2 08359 Breitenbrunn	03 77 - 56 16 00 0172 - 708 99 18	F 03 77 - 56 16 39 praesident@lv9.dskv.de
LV 10 Thüringen	Klaus Zehnpfund Joliot-Curie-Str. 5c 98693 Ilmenau	036 77 - 8825 64	praesident@lv10.dskv.de
LV 11 Sachsen-Anhalt	Fritz Kunz Luise-Otto-Peters-Str. 7 06120 Halle	0345 - 5506574	03 45 - 5 50 65 74 praesident@lv11.dskv.de
LV 12 Mecklenburg-Vorpommern	Wilfried Schröder Wiesenstr. 11 18209 Neuhof	038203 - 62821 0171 - 47405 12	praesident@lv12.dskv.de
Geschäftsstelle	Manfred Drell Uhlenbusch 31 21481 Lauenburg/E.	04153 - 51783	04153 - 51667 drell-manfred@web.de.
LV 13 Hamburg	Michael Voß Sprützkamp 21 22547 Hamburg	040 - 84059712 0172 - 414 44 17	praesident@lv13.dskv.de
LV 14 Hessen	Peter Luczak Sudetenstr. 55 35039 Marburg	06421 - 43145 0171 - 8017995	0 64 21 - 4 77 27 praesident@lv14.dskv.de



24. Deutschlandpokal in Berlin



Sieger Vorturnier

Jeder Deutschlandpokal beginnt am Freitagabend mit einem Vorturnier. Wer eine längere Anreise hat, kommt schon einen Tag vorher und will sich dann zerstreuen. Stadtbummel oder Vorturnier steht hier nicht zur Diskussion. Man geht zum Skat! Froh gelaunt begrüßte LV01-Präsident Jan Ehlers mit seiner Mannschaft in der 3. Etage die eintreffenden SkatspielerInnen. "Über 640 Teilnehmer, haben sich angemeldet, so viel hatten wir noch nie" war einhellig die Meinung. Nach 2 Serien, spät in der Nacht, standen die Sieger fest. Locker lächelnd strich Skfr. Detlev Plewnia am Freitagabend

die Siegprämie in Höhe von 1000 € ein. 3648 Punkte sind ein stolzes Ergebnis für ein 2-Serieturnier. Tags darauf eröffnete mit einem Paukenschlag das Musikkorps der Bundesluftwaffe, unter der Leitung von Major Dr. Blüggel, im Pavillon vor dem Hauptgebäude der Mariendorfer Trabrennbahn, den 24. Deutschlandpokal. Der Wettergott hatte wenig Einsehen mit den offiziellen Gästen, die sich im Regen um den Vertreter des Schirmherrn, Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen Dr. Manfred Stolpe, scharten. Über 1600 Teilnehmer beobachteten aus den riesengroßen Glasfenstern der Trabrennbahn, aus 4 verschiedenen Ebenen, die Eröffnungszeremonie. LV01-Präsident Jan Ehlers, Dr. Manfred Stolpe, DSKV-Präsident Heinz Jahnke, ISPA-Präsident Achim Schindler hießen die SkatsportlerInnen aus dem ganzen Land und Ausland herzlich willkommen. Bedingt durch die räumliche Trennung verfehlte jedoch das Begrüßungszeremoniell bei manchem Zuschauer das Gefühl des Dazugehörens. Jan Ehlers lud danach die "Offiziellen" zu einem kleinen Skatturnier in die VIP-Lounge der 5. Etage ein. Skfr. Ludwig Leines

übergab so ganz nebenbei einen Scheck über 850 Euro für die Herz-Bube-Aktion. Im Vorfeld dieser Mammutveranstaltung wurde seitens des Veranstalters eine Unmenge an Zeit in die Organisation, Planung und Durchführung investiert. Computer müssen installiert werden, Spiellisten und Skatkarten müssen ausreichend zur Verfügung stehen. Kassen müssen bereitgehalten werden, Preisgelder errechnet werden. Bei der Anmeldung zeigte sich nun, dass die An- und Ummeldungen nicht so einfach zu bewältigen waren. Man bemerkte dies an den





1. Sieger

langen Warteschlangen vor der Kasse. Doch dort hatte man Zeit alte Bekanntschaften wieder aufzufrischen und einen kleinen Plausch zu halten. Für viele Teilnehmer war die Vielfalt der Wertungsmöglichkeiten ein Buch mit 7 Siegeln, Startkarten wurden ausgegeben bei denen mancher erst wegen der Handhabung nachfragen musste. Deutschlandpokal, Kombiwertung, Kombistartkarte, Skatworldcup, Vorturnier, verschiedene Konkurrenzen, Mannschaftswertung, Herz-Bube-Turnier, man wollte über alles informiert sein. "Wenn du am Freitagabend mit 2 Serien das Vorturnier spielst, werden automatisch die ersten 2 Serien des Deutschlandpokals zur Kombiwertung herangezogen", so Spielleiter Dieter Galsterer. Skfr. Achim Maurischat nickte zustimmend und wedelte sich mit irgendwelchen Papieren Frischluft zu. Hatte man bedacht, dass das auf 18 Euro reduzierte Kombistartgeld letztendlich ein Manko von 4 €/Spieler in die Kasse brachte? Das Turnier konnte also beginnen. Mit fulminanten 2219 Punkten erspielte sich nach der ersten Serie Skfr. Thomas Rump, SC Herzbube, den 1. Rang. 50 weitere Spieler hatten ebenfalls Traumergebnisse mit jeweils über 1650 Punkten. In der zweiten Serie erspielte sich Skfr. Wielsch vom SC Damendrücker ebenfalls eine Traumserie von 2273 Punkten, was ihn letztendlich auf den 2. Platz in der Gesamtwertung brachte. Skfr. Sebastian Haupt, Glück auf Freiberg, hatte das Kartenglück dann in der 3. Serie, 2102 Punkte, später Platz 12. Die konstanteste Leistung zeigte jedoch Skfr. Heinz Lang aus Hamburg. In den 3 Serien erspielte er sich mit 20 Punkten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten den 1. Platz und konnte 3700 Euro sein eigen nennen. (2. Platz 2000 Euro/3. Platz 1000 Euro/ 4. Platz 500 Euro/5. Platz 200 Euro/6. Platz 100 Euro/7. Platz usw.) Verteilt auf 4 Ebenen war die Kontrolle der Spieltische erschwert, doch dies wurde souverän von den zahlreichen Helfern gemeistert. Erfahrene Schiedsrichter standen in jeder Etage zur Verfügung. "Es gibt fast keine Dame, die nicht einen Glimmstängel im Mund hat, wenn ich sie fotografieren möchte" so Photograph HerBi, Zustimmung wurde durch Nicken gezeigt und auf die geringe Raumhöhe geschickt. Die "verrückten Schefflerzwillinge" waren an allen Ecken und Enden zu sehen. Die vom Haus MaXxium Deutschland gestifteten Cognacs wurden von allen Teilnehmern dankbar entgegen genommen. "Wohl ein Trostpflasterle!" so ein Schwabe. Nach Abgabe der letzten Spielliste konnte die Siegerehrung in relativ kurzer Zeit begonnen werden. Doch in der

langen Warteschlangen vor der Kasse. Doch dort hatte man Zeit alte Bekanntschaften wieder aufzufrischen und einen kleinen Plausch zu halten. Für viele Teilnehmer war die Vielfalt der Wertungsmöglichkeiten ein Buch mit 7 Siegeln, Startkarten wurden ausgegeben bei denen mancher erst wegen der Handhabung nachfragen musste. Deutschlandpokal, Kombiwertung, Kombistartkarte, Skatworldcup, Vorturnier, verschiedene Konkurrenzen, Mannschaftswertung, Herz-Bube-Turnier, man wollte über alles informiert sein. "Wenn du am Freitagabend mit 2 Serien das Vorturnier spielst, werden automatisch die ersten 2 Serien des Deutschlandpokals zur Kombiwertung herangezogen", so Spielleiter Dieter Galsterer. Skfr. Achim Maurischat nickte zustimmend und wedelte sich mit irgendwelchen Papieren Frischluft zu. Hatte man bedacht, dass das auf 18 Euro reduzierte Kombistartgeld letztendlich ein Manko von 4 €/Spieler in die Kasse brachte? Das Turnier konnte also beginnen. Mit fulminanten 2219 Punkten erspielte sich nach der ersten Serie Skfr. Thomas Rump, SC Herzbube, den 1. Rang. 50 weitere Spieler hatten ebenfalls Traumergebnisse mit jeweils über 1650 Punkten. In der zweiten Serie erspielte sich Skfr. Wielsch vom SC Damendrücker ebenfalls eine Traumserie von 2273 Punkten, was ihn letztendlich auf den 2. Platz in der Gesamtwertung brachte. Skfr. Sebastian Haupt, Glück auf Freiberg, hatte das Kartenglück dann in der 3. Serie, 2102 Punkte, später Platz 12. Die konstanteste Leistung zeigte jedoch Skfr. Heinz Lang aus Hamburg. In den 3 Serien erspielte er sich mit 20 Punkten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten den 1. Platz und konnte 3700 Euro sein eigen nennen. (2. Platz 2000 Euro/3. Platz 1000 Euro/ 4. Platz 500 Euro/5. Platz 200 Euro/6. Platz 100 Euro/7. Platz usw.) Verteilt auf 4 Ebenen war die Kontrolle der Spieltische erschwert, doch dies wurde souverän von den zahlreichen Helfern gemeistert. Erfahrene Schiedsrichter standen in jeder Etage zur Verfügung. "Es gibt fast keine Dame, die nicht einen Glimmstängel im Mund hat, wenn ich sie fotografieren möchte" so Photograph HerBi, Zustimmung wurde durch Nicken gezeigt und auf die geringe Raumhöhe geschickt. Die "verrückten Schefflerzwillinge" waren an allen Ecken und Enden zu sehen. Die vom Haus MaXxium Deutschland gestifteten Cognacs wurden von allen Teilnehmern dankbar entgegen genommen. "Wohl ein Trostpflasterle!" so ein Schwabe. Nach Abgabe der letzten Spielliste konnte die Siegerehrung in relativ kurzer Zeit begonnen werden. Doch in der



1. Jugendspieler



I. Siegerin

untersten Ebene der Trabrennbahn, brauchte man zur Siegerehrung schon ein wärmendes Gewand, LV01-Präsident Jan Ehlers ließ sich davon nicht beirren. I. Jugendsieger, I. Dame, I. Mannschaft, I. Senior, I. Einzelsieger wurde von ihm aufgerufen. "Wo bleibt denn der Sieger der Kombiwertung?" kam genervt von Skfr. Ehlers. Die sog. Bühne füllte sich mit Schaulustigen oder mit Spielern die sich einen Preis erhofften. Skfr. Herbert Büscher hatte alle Hände voll zu tun, um den Preisträgern ein klein bisschen Platz zu schaffen. Er resignierte. ISPA-

Präsident Achim Schindler hatte für den I. Jugendlichen u.a. einen Gutschein mitgebracht. Der Junge freute sich riesig. Eine Tabelle der Jugendspieler liegt nicht vor. Bei der Kombiwertung gab es 3 Sachpreise, wobei der Gewinner des Siemens-Dressmans sich nicht sicher war, ob er mit der Handhabung zu Recht kommen würde. Eine fachliche Einführung erfolgte aber umgehend. Herzliche Gratulation an alle Sieger und herzlichen Dank an die Bundeswehr und an die vielen Helfer aus den verschiedensten Bereichen des LV 01.

HerBi





24. Deutschlandpokal - Wertungen

Einzel

Platz	Verein	Name	Gesamt
1.	Elbe Asse Hamburg	Heinz Lang	5061
2.	Die Damendrücker	Lutz Wielsch	5041
3.	Verein unbekannt	Herrn Zercke	4972
4.	Verein unbekannt	Johannes Schwietzke	4949
5.	Köpenicker Asse	Horst Schäfer	4734
6.	Internet LV 5	Bernd Schnell	4718
7.	SC Kleeblatt Harburg	Gerd Wolter	4677
8.	SC Barbarossa 75	Block	4652
9.	Zalewski, Peter	Lars Häußler	4617
10.	Eule Bremerhaven	Erika Suhling	4589
11.	Grand Altenburg	Wilfried Herrmann	4580
12.	Glück-Auf Freiberg e.V.	Sebastian Haupt	4574
13.	SC Yeti	Gerd Lieske	4552
14.	Kreuzberger Skatfreunde	Vorname Nachname	4474
15.	Zalewski, Peter	Dirk Samek	4456

Damen

Platz	Verein	Name	Gesamt
1	Eule Bremerhaven	Erika Suhling	4589
2	SC Barbarossa 75	Gisela Lathwesen	4358
3	daspflegeteam2000	Maren Hagenah	4025
4	Concordia Lübeck	Renate Parsenow	3838
5	Zum Roten Hahn	Kai Lothringer	3829
6	Skatfreunde Gotha Null	Andrea Wolf	3819
7	Brieselang Ouvert	Heike Klöditz	3799
8	SV BB-Reisen Neustrelitz	Doreen Dzierzawa	3712
9	Herz König Nürnberg	Christel Stöckel	3588
10	Reizende Paloma Asse	Brigitte Büsing	3481
11	Hamminkeln, ohne Verein	Fine Schmied	3478
12	Brandenburg 80 (ehemals)	Dorit Reinke	3451
13	BSG Hochtief	Eva Schirm	3436
14	Lichtenower Skatbrüder	Regina Busse	3378
15	Berlin , ohne Verein	Hannelore Bihn	3367

Mannschaften

Platz	Name	Punkte
1	I.SC Zehlendorf 1.	11188
2	Heidebuben Grefrath 2.	10973
3	VG 57	10426
4	Zalewski, Peter	10386
5	Hagen International	10329
6	Vahrer Buben Bremen	10032
7	Dynamite Darmstadt	9967
8	Frankfurter Oderhähne 93 1.	9902
9	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	9754
10	SC Barbarossa 75	9666





Spielleiterschulung in Berlin

Sie waren an diesem Donnerstag teilweise mehrere Hunderte von Kilometern gefahren, ihr Ziel war dasselbe: Die Schildhornstraße in Berlin-Steglitz, der Landesgeschäftsstelle des LVI im DSKV. Das Skatwochenende mit Skatworldcup, Deutschlandpokal und Skat der Funktionäre wurde noch durch eine vierte Veranstaltung erweitert. Nicht in spielerischer Hinsicht, der Zweck war ein anderer. Wissen zu vermitteln, das es uns überhaupt erst ermöglicht, unser Hobby zu betreiben. Die Basiskenntnisse des Spielleiters, wo steht was und wie wird es umgesetzt. Selbst "alte" Hasen der Szene stellten mit ihren Fragen das diffizile Regelwerk des Skats dar, und hatten mit Uve Mißfeldt, Vizepräsident des DSKV, einen Lehrmeister der besten Sorte in Wissen, Rhetorik, Ausdauer und Geduld. Es war der erste Lehrgang dieser Art, zumindest in diesem Jahrtausend, frei angegangen in dem Bewußtsein, selbst wenn nicht alles klappen sollte, es ist eine zwingende Notwendigkeit für uns alle und unser Hobby. Aber, es hat alles geklappt, erstaunlicherweise nach der improvisierten Vorbereitung. Angedacht schon vor Jahren, erstmals diskutiert anlässlich des letztjährigen Deutschlandpokals, weitererörtert während des HERZ-BUBE-Turniers bei der Bundeswehr in Berlin, und erst acht Wochen vor dem Termin endgültig bestätigt. Konnte man da viel erwarten? Achtzehn Zuhörer, besser gesagt, siebzehn und eine ZuhörerIn, Franziska Ullrich aus Schwerin!!, lauschten den Ausführungen von Uve. Eine DINA4-Seite an Themen galt es abzuarbeiten, vorweg, die Veranstaltung begann um 10 Uhr und endete um 17.30 Uhr.

Mit einem (!) Referenten, die beiden anderen angekündigten, Präsident Heinz Jahnke und Verbandsspielleiter Peter Reuter, trafen erst am Nachmittag ein (Kosten für eine zusätzliche Übernachtung sparend, sollte man anerkennen). Die vorgefertigten Folien erwiesen sich als nicht besonders praktikabel mit ihren Farben für den eiligst besorgten Overhead-Projektor, hier ein Dankeschön an Kerstin, mit auf schwarz-weiß kopierten Folien ging es dann zügig zur Sache. Uve war so in seinem Element, siebeneinhalb Stunden lang, daß er sogar die zeitlich angekündigten Pausen verkürzte. Im Internet wird das so charakterisiert, dass ein Plattfisch mehr Volumen hat, als der Internet-Beauftragte des LV I nach diesem Lehrgang. Wenn Ihr jetzt die Erwartung hegt, ich würde etwas vom Inhalt des Lehrgangs verraten, da seid Ihr leider auf der falschen Spur. Macht doch in Euerem Bereich auch so etwas, dann ist auch folgende Frage ganz einfach zu beantworten: Am letzten Spieltag einer Liga hatte die Mannschaft K, die gegen B, G und S spielen mußte, komplett zurückgezogen. G trat nur mit 3 Spielern. Wie ist zu setzen?

Die Regelung steht schon komplett in dem Ordner "Satzung, Ordnungen und Richtlinien" des DSKV. DIN-A5, dick, ca. 7,00 Euro, + Versandkosten.

Auf ein Neues in anderen Landesverbänden,



Jürgen Schmidt



6. DSKV-Vorständeturnier in Berlin



Der Sieger: Hermann Oschewski

Ehrenamt und freiwilliges Engagement zählt in der heutigen Zeit nicht mehr zu den Selbstverständlichkeiten. Viele SkatfreundeInnen versehen in ihrer Freizeit wichtige Aufgaben im Skatsport. Meist werden von diesen Personen Skatveranstaltungen ausgerichtet, an denen sie selbst nicht teilnehmen können. Für diesen Personenkreis wurde das Funktionärs-, bzw. Vorständeturnier ins Leben gerufen. Es ist ein schwerer Weg der einzelnen Funktionsträger um in der Endstufe mitspielen zu dürfen. Die erste Qualifikation ist auf Verbandsgruppenebene zu durchlaufen, 20 Prozent kommen weiter.

Dasselbe Prozedere erfolgt auf Landesverbandsebene, hier kommen ebenfalls 20 Prozent weiter. Schlussendlich ist es geschafft! Man darf an der Endrunde auf DSKV-Ebene teilnehmen. Dies Turnier fand nun im Oktober in der Trabrennbahn Mariendorf in Berlin statt. Die vierte Etage dieses Festzentrums war bestens geeignet für dieses hochdotierte Turnier. Mancher Spieltisch musste jedoch schnell verlassen werden, da das undichte Dach unvermutet zu raschen Reaktionen und Rufen nach Trocknungstüchern verlangte. Die SpielerInnen nahmen es gelassen. Weniger gelassen waren sie bei den Rufen nach der Bedienung: "Man hätte doppelt so viel Umsatz machen können, wenn ständig einer nach uns geschaut hätte!" so der einhellige Tenor der vergessenen Durstigen. Startkarten, farbig gedruckt, klar gegliedert, lagen schon parat. Die Vorbereitungen zum Turnier und die Spielleitung übernahm in gewohnt perfekter Art, Verbandsspielleiter Peter Reuter. Ihm zur Seite standen Pressereferent Herbert Binder und der Berliner Skfr. Jürgen Ball. Nicht zu vergessen Spielleitersgattin Beatrix Reuter, die für die Listen- und Verlustgeldannahmen verantwortlich zeichnete. "Doppelte Listenführung ist schon was feines, so kann ich sofort Unstimmigkeiten ausmerzen", war Trixis eindeutiger Kommentar. Verursacht



"Trink'ich jetzt noch eine Cola oder einen Campari-Orange?"



durch viele Ummeldungen, erfolgte der Turnierbeginn leicht verzögert. Der Vereinskamerad sei krank geworden, dafür käme nun der im Rang Nachfolgende. Die Warteschlange wurde immer länger, doch 10 nach 10 Uhr konnte Skfr. Reuter das Turnier freigeben. 3 Serien zu je 48 Spielen waren zu absolvieren. Serie 2 und 3 wurden gesetzt. Nach der ersten Serie konnten sich die Spieler Burandt Detlef, SC "Weisse Lämmer" Kehlheim, Schröder Rolf, SC Kreuzkuhle, Fees Herbert, I. SC Lahr und Schaub Rainer, Hütt-Buben Baunatal an Tisch I gute Hoffnungen machen. Jeder hatte eine Serie mit ca. 1600 Punkten vorgelegt. Von Tisch 4 lugten Skfr. HerBi und Hermann Oschewski nach vorne. LV01-Präsident Jan Ehlers vergnügte sich derweil mit ISPA-Präsident Achim Schindler im gediegenen Mittelfeld. In der 2. Serie wurde Skfr. Oschewski nahezu mit Buben zugeworfen. "Wenn ich ein Spiel verliere, dann wird mein Lauf unterbrochen!" so Skfr. Oschewski, nachdem ihm Kartengeber HerBi wieder einen Grand hinzauberte. 1970 Punkte waren das Ergebnis. Auch Skfr. Peter Reuter konnte sich in der 2. Serie mit einer 1800er-Serie nicht beklagen. Somit Tisch I in der 3. Serie. Siegrid van Elsbergen und Skfr. Matthias Hauer, Herz Bube Bitburg vervollständigten diesen Tisch I. Mit 600 Punkten Vorsprung ließ Skfr. Oschewski die 3. Serie ruhig angehen, Skfr. Peter Reuter belegt nach Ende dieser Serie Rang 12, Skfrin. S. van Elsbergen kam auf Platz 7 und Skfr. Matthias Hauer auf Rang 8. Für Skfr. Wilfried Becker, Ohmtal Asse Kirchhain, wird wohl die 1. Serie unvergessen bleiben, schloss er sie doch mit minus 65 Punkten ab. Skfr. Günter Moßner, Kreuz 8 Ostwennmar, und Skfr. Heike Reinke, Klopferle Sachsenheim, wechselten sich ständig bei den letzten Plätzen ab und konnten diesem Turnier doch einiges abgewinnen: "Eine gut gelungene Veranstaltung, mit wirklich toller Preisgestaltung und dass es noch einen Fahrtkostenzuschuss gibt, wird mich wohl im Jahr 2005 wieder zum ersten Qualifikationsturnier bringen!" so ein Teilnehmer aus dem guten Mittelfeld. 11 Aussteiger brachten mit dem Strafgeld in Höhe von je 5 Euro eine erhebliche Summe in die gemeinnützige Kasse. Sportlich fair ist es zwar nicht, aber mit Blick auf die großen Entfernungen zum Heimatort, teilweise doch zu akzeptieren. Alle Ergebnisse unter www.dskv.de, dort unter (Pokalturniere).



HerBi



Rang	LV.VG.Ver	Name, Vorname	Verein	Serie	2	3	Ges.
01	08.85.053	Oschewski, Hermann	Kreuz Bube Treuchtlingen	1312	1970	1139	4421
02	06.65.013	Jacoby, Jürgen	I. Pfeddersheimer Skatclub	1317	1349	1135	3801
03	04.11.012	Atzberger, Jürgen	Jänsch Skat Team	834	1418	1530	3782
04	08.83.016	Burandt, Detlef	SC "Weisse Lämmer" Kehlheim	1633	726	1420	3779
05	02.22.002	Krüger, Uwe	SC Elveshörn	542	1742	1487	3771
06	03.31.015	Hennig, Joachim	Aue Luschen Burgdorf	1088	1501	1160	3749
07	08.85.028	van Elsbergen, Siegrid	Die Wenden Wendelstein	1166	1611	945	3722
08	05.55.019	Hauer, Matthias	Herz Bube Bitburg	1283	1582	854	3719
09	05.51.005	Konzer, Peter	Lustige Luschen Baesweiler	1110	1399	1178	3687
10	05.57.004	Scheer, Uwe	Freudenberger Asse	1359	1171	1156	3686
11	03.30.042	Fischer, Hans-Joachim	BSC HvFintel	1376	983	1324	3683
12	05.53.010	Reuter, Peter	Herz Sieben '80 Kommern	933	1800	944	3677
13	14.35.012	Schaub, Rainer	Hütt-Buben Baunatal	1575	1088	1009	3672
14	13.02.018	Büsing, Brigitta	I.3. Paloma Asse	1125	1002	1491	3618
15	09.04.007	Homilius, Hans-Jürgen	Böse Buben Auersberg	1256	963	1359	3578
16	14.63.012	Bommersheim, Wolfram	I. Steinbacher SC	1192	1234	1121	3547
17	02.22.031	Pächnatz, Gerd	Brutkamp Albersdorf	1208	884	1443	3535
18	04.43.022	Ave, Horst	Karo 8 Haltern	1127	915	1436	3478
19	03.30.001	Bartsch, Hartmann	SK Herrenhausen	1421	1156	856	3433
20	14.35.037	Fackiner, Otmar	Skatfreunde Ederbergland	1056	596	1738	3390
21	03.37.041	Schröder, Rolf	SC Kreuzkuhle	1612	1009	727	3348
22	03.38.033	Jahnke, Heinz	Die Hanseaten Bremen	909	1201	1224	3334
23	14.61.000	Uhl, Bernd	SSC Darmstadt Dynamite	1190	939	1197	3326
24	03.38.003	Steinke, Andreas	Bremer Skatmusikanten	1225	888	1206	3319
25	09.01.022	Bräuer, Andreas	Treffpunkt Chemnitz	1218	872	1219	3309
26	00.00.000	Schindler, Achim	ISPA World	698	1324	1277	3299
27	05.53.013	Hinsen, Michael	SC Niederpleis	977	896	1417	3290
28	13.08.015	Voß, Michael	Lur up im SVL	1039	1394	833	3266
29	03.31.008	Theiß, Peter	Gut Blatt Bergen	363	1303	1579	3245
30	08.86.013	Wasikowski, Frank	SC "Adam Riese" Bad Staffelstein	1153	1026	1025	3204
31	01.15.023	Büscher, Herbert	Lichterfelder Asdrücker	926	870	1374	3170
32	03.39.022	Lüschen, Hartmut	Friesenjungs Wiesmoor	1006	964	1164	3134
33	06.65.012	Obwald, Jakob	Skatfreunde Worms	1204	703	1215	3122
34	05.58.013	Wischniowsky, Dietmar	Lennestädter SC	660	1164	1264	3088
35	01.13.015	Rost, Peer	Brieselang Ouvert	1084	893	1107	3084
36	04.40.029	Mißfeldt, Uwe	Heidebuben Grefrath	986	1155	941	3082
37	03.38.043	Karnatschke, Gunhild	Glückliche 61 Altenwalde	1033	1408	640	3081
38	08.89.001	Gerhardt, Uli	Fuggerbuben Augsburg	791	1115	1165	3071
39	01.13.002	Döpelheuer, Gabi	Schwarz Weiß 81	1532	994	542	3068
40	04.42.025	Luthe, Karl-Heinz	Joker Oberhausen	878	1026	1149	3053
41	02.23.013	Koch, Günther	I. SC Silberstedt	1001	907	1140	3048
42	07.06.027	Meyer, Michael	Skfr. Offenburg	1182	1165	683	3030
43	08.89.010	Plänker, Karsten	I. Lechefelder SC 84	1089	775	1166	3030
44	01.18.003	Ramin, Lutz	SC Bad Saarow	1255	1000	774	3029
45	09.01.022	Tittmann, Bernd	Treffpunkt Chemnitz	1350	242	1426	3018
46	09.01.038	Rabenstein, Ralf	Vier Buben Bärenstein	477	1496	1032	3005
47	02.24.042	Müller, André	I. SC 90 Grevesmühlen	1236	840	927	3003
48	10.02.001	Fröhlich, Lutz	I. SC Gera	1172	1026	767	2965
49	01.14.001	Schulz, Walter	Havelberge Asse	1481	766	714	2961
50	04.47.001	Schmalfuß, Detlef	Rauch passè Hamm	697	1072	1187	2956
51	07.06.004	Zoike, Günther	Pik 7 Sasbachried	871	890	1195	2956
52	13.04.007	Heinsohn, Reinhard	Harburger Skatfreunde	1451	654	847	2952
53	05.53.001	Schlicht, Wilfried	Kreuz Bube Euskirchen	1159	807	977	2943



54	03.37.043	Schaper, Joachim	Kuhstedter SC	1300	714	924	2938
55	03.33.013	Crämer, Peter	Herz Dame Salzgitter	1280	1049	606	2935
56	10.02.012	Hartmann, Jens-Uwe	Schauhasen Niederböhmersdorf	1118	986	812	2916
57	04.43.022	Engler, Dieter	Karo 8 Haltern	800	926	1180	2906
58	10.01.002	Herrmann, Wilfried	Grand Altenburg	685	1392	823	2900
59	06.68.014	Meseke, Herbert	SC Vernemer Buwe	736	1108	1046	2890
60	03.37.000	Lemhöfer, Johannes	MTV Hesedorf	1040	1168	673	2881
61	14.35.037	Neuhaus, Lothar	Skatfreunde Ederbergland	1290	750	841	2881
62	08.86.014	Thuro, Hans-Peter	I. SC Coburg	793	473	1614	2880
63	14.62.012	Bock, Matthias	Die Kelkheimer Trümpfe	596	1040	1240	2876
64	04.40.005	Wüllenweber, Georg	Karo As Meerbusch	619	693	1555	2867
65	13.06.001	Schilling, Jörg	Billstedter Lausbuben	1367	760	726	2853
66	04.11.015	Bossmann, Manfred	Steeler Skatfreunde	775	1199	874	2848
67	02.23.013	Rehmke, Dieter	I. SC Silberstedt	897	734	1204	2835
68	05.57.015	Deimel, Friedhelm	Mescheder Wind	1361	716	757	2834
69	13.02.018	Dwinger, Niels	Reizende Paloma Asse	874	816	1138	2828
70	03.39.015	Siemer, Manfred	Zeppelin Ahlhorn	1114	422	1263	2799
71	12.02.031	Drell, Manfred	Feuerstein Asse Boizenburg	935	889	933	2757
72	01.15.010	Kraft, Michael	SC Dahlem 71	898	1080	761	2739
73	05.53.001	Richartz, Peter	Kreuz Bube Euskirchen	888	979	856	2723
74	14.35.023	Luczak, Peter	I. Marburger SC	1105	513	1103	2721
75	05.53.013	Heuschkel, Albert	SC Niederpleis	752	690	1279	2721
76	07.09.028	Acker, Michael	SC Rotach Friedrichshafen	1047	779	885	2711
77	04.45.014	Benke, Lutz	Im grünen Tal Osnabrück	1035	620	1055	2710
78	05.55.019	Maiers, Leo	Herz Bube Bitburg	677	1103	916	2696
79	04.40.027	Nowak, Albert	Die bösen Sieben Dülken	763	822	1062	2647
80	04.11.004	Jung, Claus	Null Hand Essen	1129	715	802	2646
81	04.42.025	Kulik, Günter	Die Joker Oberhausen	928	661	1051	2640
82	10.03.003	Schreiner, Matthias	Unterland Asse	603	886	1117	2606
83	12.04.004	Krickhahn, René	Vier Tore Buben Neubrandenburg	1274	557	704	2535





Geschäftsführer im Ehehafen

Ergebnis einer Bielefelder und Altenburger Skatfreundschaft



Im Jahr 1999, anlässlich der 100 Jahresfeier des Deutschen Skatverbandes in Altenburg begegneten sich der DSKV-Geschäftsführer und Blumenmädels Jutta Goldmann, Mitglied des Skatclubs "Casino Altenburg", zum ersten Mal.

Es muss wohl Liebe auf dem ersten Blick gewesen sein. Noch 4 Wochen danach glühten die Telefondrähte und führten Wilfrieds Wege immer wieder in die Deutschen Skathauptstadt. Jutta folgte ihm postwendend in dessen ostwestfälische Heimatstadt, so dass beide nunmehr die Bielefelder und Altenburger Skatfreundschaft pflegten.

Nach 5-jährigen Kennenlernen gaben sich beide heimlich und für alle Verwandten, Bekannten und der ganzen Skatgemeinde überraschend am 21.9.2004 das "Ja-Wort" auf dem Standesamt in Vlotho an der Weser.

Wir wünschen dem Paar alles Gute und vor allem immer ein "Gutes Blatt"

Das DSKV-Präsidium

DANKE !

Zu meinem 70. Geburtstag erreichten mich viele gute Wünsche.

Alle Gratulanten wünschten mir zu aller erst Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre. Ich werde mich bemühen, dass mir die Gesundheit nicht abhanden kommt und wir uns alle noch recht oft sehen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch ganz herzlich bei allen bedanken, die bei der Aktion **HERZ BUBE** mitgeholfen haben, dass ein Betrag von **850,00 €** beim **2. Skat World Cup** in Berlin überreicht werden konnte. Den Ehrenpreis des Schirmherrn dieser Veranstaltung, **Herrn Gerhard Schröder, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland**, habe ich im Namen all derer entgegen genommen, die zu diesem sehr guten Ergebnis beigetragen haben. Selbstredend muss einer da sein, der die Initiative ergreift - er ist aber ohne Chance, wenn die von ihm Angesprochenen nicht mittun. Darum sollten wir auch weiterhin gemeinsam die Probleme erkennen und dort helfen, wo unsere Hilfe gebraucht wird. GUT BLATT und Gott vergelt's.



Gerhard Schröder



Mannschaftsmeisterschaften 2004 Niedersachsen Bremen

Die diesjährigen MM im Landesverband Niedersachsen Bremen fanden in der Zuckerstadt Uelzen statt. Die dortige Stadthalle konnte die an tretenden Mannschaften so eben noch aufnehmen. An den Start gingen 15 Damen-, 112 Herren- und 6 Juniorenmannschaften. Es wurden 4 Runden zu je 48 Spiele gespielt. Die Leitung des Turniers hatte der Präsident des Landesverbandes, Heino Bollhorst übernommen. Ihm, seinem Team und den Computerfachleuten, ist für die gelungene Veranstaltung ein sattes Lob auszusprechen. Gegen ca. 18.00 Uhr standen die Sieger und die Qualifizierten fest.



Rechts die Damenreferentin, Armgard Möller

Bei den Damen setzte sich die SG Limmer, mit den Spielerinnen: Ute Sievers, Petra Toll, Andrea Müller, und Gisela Keitsch, VG 30, mit 17360 Punkten durch. Hier gab es ein Kopf-an-Kopffrennen der ersten 5 Mannschaften. Platz 2 belegte die SG Stern Bremen, mit den Spielerinnen: Ingeborg Paull, Dörte Steffens, Gunhild Karnatschke und Marion Harders, VG 30, mit 17153 Punkten. Die Damen vom BSC Helmut von Fintel, mit den Spielerinnen Heidi Eckhardt, Melitta Seidel, Ilona Perricone und Daniela Sprengel, VG 30, belegten mit 16733 Punkten den 3. Platz.

Bei den Herren legten die Hager Buben, mit den Spielern: Herbert Meyer, John Westmark, Jörg Makiolla und Christian Schorn, VG 39, mit 6358 Punkten eine fabelhafte 4. Runde hin und wurden mit 19824 Punkten souverän Mannschaftsmeister. Auf Platz 2 landete Ostfriesenherz Moormerland, mit den Spielern: H.G. Voskamp, Heinrich Rösken, Alfred Wassenberg und H.D. Niemeyer, VG 39, mit 18702 Punkten. Dritter wurden die Maurer aus Lohne, mit den Spielern: Uwe Nacke, Johannes Akyel, Gerd Blömer und Katharina Meyer, VG 38, mit 18079 Punkten.

Bei den Junioren gab es folgende Entscheidung: Platz 1: SG Weser-Ems 1 mit 12118 Punkten vor BSC Helmut von Fintel mit 11990 Punkten und SG Weser-Ems 2 mit 11974 Punkten. Allen Qualifikanten wünschen wir für die DMM, im Oktober in Altenburg "GUT Blatt".

Johannes Brand



Mitgliederstärkster Skatclub des Landes



BSC HvF-Tiefbau Schneverdingen feiert 25-jähriges Bestehen. 100 Gäste wohnten der Jubiläumsfeier anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Betriebsskatclubs HvF-Tiefbau Schneverdingen bei. Im Mittelpunkt standen diverse Ehrungen. Der Club war am 26.08.1979 von Willi Carstens, Hans-Joachim Fischer, Jürgen Jacobs, Horst Kröber, Hans Großmann, Hans Trost und Firmengründer Helmut von Fintel ins Leben gerufen worden. Heute ist der Verein der mitgliederstärkste in Deutschland. Zum Vorsitzenden wurde Willi Carstens gewählt, der das Amt bis 1991 bekleidete. Fortan schwang Helmut von Fintel das Zepter. Zeitgleich wurde das Spielgeschehen in die Kleinsporthalle in Hemsen verlegt. Im gleichen Jahr wurde der Club mit der

Ausrichtung der deutschen Einzelmeisterschaft in der Festhalle in Schneverdingen beauftragt. Ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte war außerdem der Skat-Kongress 1994, bei dem von Fintel zum Schatzmeister des DSkV gewählt wurde und dieses Amt bis 1998 bekleidete. Jährlich richtet der BSC heute, unter anderem die Betriebsskatmeisterschaft, das Drei-Tage-Festival, den Brunnenkat sowie das Tschernobyl-Skat- und Knobel-Turnier aus. Aushängeschild ist die Damenmannschaft. Allein in den vergangenen fünf Jahren wurde der Bundesligist dreimal Landessieger. Im Anschluss nahm von Fintel die Ehrungen vor. Er würdigte die Zusammenarbeit mit Gerald Plewa, mit dessen Unterstützung sowie der Hilfe von Melitta Seidel, Erwin Gruber und Egon Brockmann die Skat-AG an der Soltauer Orientierungsstufe II mit Schüler-Vergleichskämpfen veranstaltet wurde. Zusammen mit Werner Wüpper erhielten sie je einen Blumenstrauß. Danach überreichte der 2. Vorsitzende Egon Brockmann, Christa von Fintel einen Blumenstrauß und ehrte von Fintel mit einem Zinnteller. Selbigen erhielt auch Spielleiter Hans-Joachim Fischer, der als einziges Vorstandsmitglied seit der Gründung dabei ist. Bürgermeister Fritz-Ulrich Kasch würdigte in seinem Grußwort das Engagement des Vereins, der dazu beigetragen habe, die Stadt Schneverdingen über ihre Grenzen hinaus bekannt gemacht zu haben. DSkV-Präsident Heinz Jahnke überreichte neben einem Präsent die Ehrenurkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft. Heino Bollhorst zeichnete den Club stellvertretend für den Landesvorstand Niedersachsen/Bremen mit der "Goldenen Ehrennadel" aus. Zudem erhielt das langjährige BSC-Vorstandsmitglied Werner Wüpper die "Silberne Ehrennadel". Beim abschließenden Turnier setzte sich Volhard Iburg (Barne Buben) mit 3433 Punkten vor Jens Holtermann (BSC-Jugend/3080) und Günther Meiners (Kreuz Zehn Insel/2935) durch. Die weiteren Plätze belegten Rigo Pohl (Null-Ouvert Schneverdingen/2794), Arne Dettling (BSC-Jugend 2787), Peter Bongardt (Kulisse/2766), Marianne Müller (Wallenhorst/2677), Karin Schröder (Paloma Asse Hamburg/2616), Friedhelm Riebesehl (Königsmoor/2583) und Ilona Perricone (BSC-2575). Die Mannschaftswertung gewann die BSC-Jugend mit Jens Holtermann, Arne Dettling, Daniela Sprengel und Andrea Liedtke. Jeder Teilnehmer erhielt eine Armbanduhr. Am Ende hatte der Club 1500 Euro eingespielt, die - auf einem Sparbuch angelegt - der Jugendarbeit zu Gute kommen sollen.

bz - Böhmezeitung Soltau-HvF



Große Herbst-Skatreise nach Seefeld

Bereits zum 5. Mal nahmen wir - Eva und Werner Scheufens, meine Frau und ich - an der Herbst-Skatreise von SKATreisen Schäfer teil. Wie gewohnt, war die Unterbringung und Verpflegung bestens, ebenso wie die Organisation des Rahmenprogramms und der Skat- und Rommé-Turniere. Für uns war es wiederum die Möglichkeit, unser weiteres Hobby - nämlich Bergwandern - auszuüben, von wesentlicher Bedeutung. Bei dem überwiegend herrlichen Wetter konnten wir davon reichlich Gebrauch machen. Unsere Wanderziele waren u.a. der Möserer See/Lotteseehütte und Wildmoosalm, das Gaistal mit Gaisalm/Tillfushütte und Hämmermoosalm, die Rosshütte, der Seefelder Hausberg "Gschwandkopf" und



Seefeld 2004 Rommesieger: v. l. n. r. Peter Tauber, Direktor vom St. Peter de lux - Inge Krauser, 2. Platz + Teamsiegerin - Erika Raffelsiefer, Siegerin - Ellen Hollmann, 3. Platz + Teamsiegerin

als Höhepunkt der Aufstieg zur Seefelder Spitze (2221 m), von wo wir herrliche Rundblicke sowohl zum Karwendel-Gebirge wie ins Wettersteinmassiv und zur Mieminger Kette und ins Inntal hatten. Mit der Härmelekopfbahn ging es in 220 m Höhe über den Talgrund und weiter zum Härmelekopf und von dort in steilem Abstieg über die Reither-Alm zurück nach Seefeld. Aus dem umfangreichen Angeboten an Bustouren (täglich zwei im Preis inklusive), u.a. in die Dolomiten, nach Innsbruck, ins Zillertal, zum Münchner Oktoberfest, nach Sam-



Seefeld 2004 Teamsieger : Ingo Klein + Peter Reuter

naun etc., nahmen wir an unserem "Ruhetag" die Gelegenheit wahr, nach Meran und zum Kalterer See mitzufahren, wo uns die üppigen Obstplantagen und Weinhänge beeindruckten. Außer dem sonnigen Spätsommerwetter erlebten wir auch noch Neuschnee bis ca. 1500 m hinunter, der die Bergmassive ringsum wie in eine Märchenwelt verzauberte. Die abendlichen Skat- und Rommé-Serien fanden in angenehmer und aufgelockerter Atmosphäre statt und die 140 Teilnehmer kamen aus fast allen Bundesländern, u.a. neben dem stark vertretenen Nordrhein-Westfalen aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Hessen, Sachsen, Baden-Württemberg, Bayern etc.. Am Sonnabend wur-

den die letzten drei von insgesamt acht Serien gespielt und am Abend fand bei unterhaltsamer Musik und Tanz die Siegerehrung statt, mit der die rundum gelungene Skat- und Wanderwoche endete. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Peter und Beatrix Reuter und ihrem Team für das gut organisierte und geleitete Turnier. Alles in allem: Seefeld war eine Reise wert. (Heinz Ungemach, Meschede)

SKATreisen Schäfer haben mit dem ***St. Peter de lux und Hocheder zwei Tophäuser ausgewählt. Preis-Leistung stimmt, so; Reinhard Heil und Gerhard Klopsch beide aus Hessen. Aber nicht nur diese beiden Teilnehmer waren angetan von einer durch SKATreisen Schä-



Seefeld 2004 Skat: v. l. n. r. Lutz Feyerherd, Turniersieger - Rosemarie Döll, Damensiegerin - Karl-Josef Hoekstra, 2. Platz - Dieter Kreuzmann, 3. Platz - Peter Tauber, Direktor des St. Peter de lux - Ehepaar Beatrix + Peter Reuter, Turnierleitung

fer hervorragend organisierten Reise. Zwei Hotels - unter der Leitung der Familie Tauber - der Extraklasse. Hervorragender Service und das Essenangebot ob beim Frühstück oder zum Abend, Spitzenklasse.

Was den Skat angeht, ging es hier bis zum letzten Spiel um den Titel. Nach 45 Spielen der letzten Liste führte Rainer Deutschmann, vor Karl-Josef Hoekstra, Dieter Kreuzmann und Lutz Feyerherd. Nach 46 Spielen führte Dieter Kreuzmann vor Rainer Deutschmann, Karl-Josef Hoekstra und Lutz Feyerherd. Nach 47 Spielen übernahm Karl-Josef Hoekstra die Spitze und im 48. Spiel - Lutz Feyerherd spielt und gewinnt einen Karo mit Zweien und das Turnier. Damen-Siegerin wurde Rosemarie Döll mit 7.937 Punkten vor Karla Heil. Beim Team-Skat ging es ähnlich zu: Die späteren Sieger, Ingo Klein und Peter Reuter lagen nach 5 Serien auf dem 7.

Platz, nach 6 Serien auf dem 5., nach 7 Serien auf dem 3. Platz und da beide in der letzten Serie das 48. Spiel gewannen, wurden sie auch Gesamtsieger. Und hier die Ergebnisse beim Skat und Rommé:

SKAT:

Seriensieger

Schür, Toni	1.489
Abt, Walter	1.832
Wissdorf, Hugo	2.061

Einzelwertung

1. Feyerherd, Lutz	9.850
2. Hoekstra, Karl-Josef	9.842
3. Kreuzmann, Dieter	9.807

Punkte

Rang/Teamwertung

1. Klein, Ingo und Reuter, Peter	18.043
2. Feyerherd, Lutz und Richter, Johannes	17.982
3. Trinkle, Horst und Deutschmann, Rainer	17.186

Punkte

ROMMÉ:

Seriensieger

Krauser, Inge	468
Krohn, Christa	418
Schmied, Gertraud	539

Einzelwertung

1. Raffelsiefer, Erika	2.098
2. Krauser, Inge	1.676
3. Hollmann, Ellen	1.514

Punkte

Rang/Teamwertung

1. Krauser, Inge und Hollmann, Ellen	3.190
2. Raffelsiefer, Erika und Graap, Lilo	2.959
3. Scheufens, Eva und Krohn, Christa	2.512

Punkte

3.190
2.959
2.512

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 116



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 437



Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen.

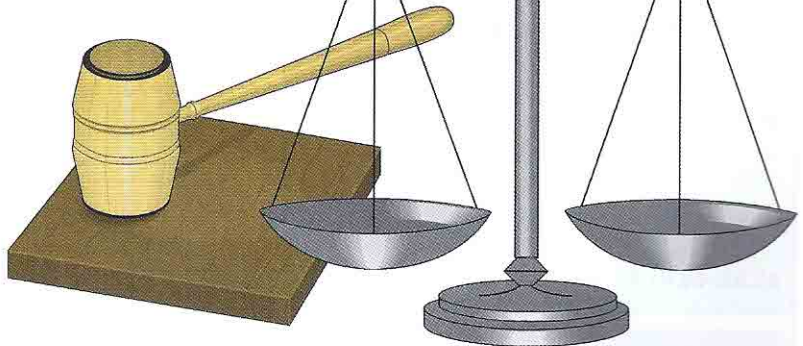
Nach ISkO 4.4.2 ist es dem Besitzer eines Stiches erlaubt, vor dem Einziehen seines Stiches zum nächsten Stich auszuspielen.

Also muss es in der Konsequenz dem betreffenden Spieler auch erlaubt sein, eine Spielabkürzung vorzunehmen und danach den letzten ordnungsgemäß abgeschlossenen Stich einzuziehen.

Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler mit dem siebten Stich 61 Augen erreicht und daher sein Spiel gewonnen.

Anders wäre zu entscheiden, wenn der Alleinspieler den siebten Stich liegen lässt und seine verbleibenden drei Restkarten (oder eine davon) auf den siebten Stich spielt und danach noch einen Stich abgibt. In diesem Fall ist ISkO 4.4.5 anzuwenden. Nach dieser Regelung gilt das Spiel rückwirkend vom letzten ordnungsgemäß eingezogenen Stich an als beendet und der Alleinspieler hätte sein Spiel mit 50 Augen verloren.

Hans Braun
Internationales Skatgericht



Der Null-Ouvert war zu verlieren.
Folgende Spielzüge sind erforderlich:

1. Herz K, 9, Ass
2. Karo 10, Ass, 9
3. Herz D, 8, Pik 10 !!!
4. Herz B, 7, Pik D
5. Herz 10,

wirft Mittelhand jetzt Kreuz ab, dann wirft Hinterhand Karo ab und umgekehrt.

Jetzt spielt VH 2mal Pik und HH wirft die eine Farbe komplett frei, so dass der Weg für die 7 frei ist.



Turniervorschau 2004

- 06.11.** Steinhäuser Buben
15. Skatturnier
Haus Wormstall,
33142 Büren Steinhausen
um 14.00 Uhr
- 07.11.** 10. Borgholzhauser
Doppelkopfturnier, Haus
Hagemeyer-Singenstroth um
14 Uhr, 3x20 Spiele
- 28.11.** Osthessen Cup
im Saale Druschel,
36381 Schlüchtern-Wallroth
um 10.00 Uhr
3 Serien
Damenpokale
- 01.11.** LV 07 um 11 Uhr in
Möglingen bei Ludwigsburg,
2 Serien-Tel. 07143/93193
- 06.11.** LV 04 um 11 Uhr bei Joker
Oberhausen, 3 Serien,
Damen + Damenstädtepokal
näheres bei Damenreferentin
Regina Bode
Tel.: 02361-167173

Termine auch im Internet unter
www.dskv.de

Termine der ISPA

- 08.11.-14.11.04** 14. Skat-WM Chile
Nachprogramm Patagonien.
Infos:
Tel.: + Fax : 04131-188 208
harald.skate@luenecom.de
- 05.05.-08.05.05** Int. offene DM Weilburg
Günter Weickert
Tel.: 0174/998 22 08
- 30.09.-09.10.05** 14. Int. Skat-EM Wisla/Polen

Termine des DSKV 2004

- 13. + 14.11.** Der Verbandstag findet in
Kassel statt
- 20. + 21.11.** Städtepokal Endrunde

Termine des DSKV 2005

- 12.03.** 1. Ligaspieltag
- 19.03.-20.03.** DP Halle/Saale
- 09.04.** 2. Ligaspieltag
- 16.04.-17.04.** Städtepokal Vorrunde
- 23.04.** 3. Ligaspieltag
- 30.04.-01.05.** Skatbrunnenfest in ABG
- 14.05.-16.05.** DSJM Oberbernharde
- 04.06.-05.06.** DEM Magdeburg
- 11.06.-12.06.** 4. Ligaspieltag
- 30.07.-07.08.** Skat-Olympiade in Altenburg
mit Champions-League
- 10.09.-11.09.** 5./6. Ligaspieltag
+ Damen Bundesligaendrunde
- 15.10.+16.10.** DP und Vorstände-Turnier
Europapark Rust
- 22.10.+23.10.** DMM Oberhausen
- 12.11.+13.11.** Städtepokal Endrunde
- 19.11.+20.11.** Verbandstag

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe Dezember 2004: 2. November 2004
Ausgabe Januar 2005: 2. Dezember 2004

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!



I. Osthessen-Cup im Preisskat

36381 Schlüchtern-Wallroth am 28. November 2004 - 10.00 Uhr im Saale Druschel, Hochstr. 14
1. Preis 600,00 € - 2. Preis 400,00 € + Pokal
3. Preis 250,00 € + Pokal
Info: Andreas Rothmann 0160-7274485
3 Serien - Startgeld bei Voranmeldung 23,00 Euro

**Führerschein, Auto und Motorrad,
Intensiv- und Schnellstausbildung**
Ari Burgers, Tel.: 0172-2034286

Rommémeisterschaft

06. + 07.11.2004, Bad Vilbel,
Georg-Muth-Haus,
Ausschreibung siehe Skatfreund April 2004

Steinhäuser Buben

15. Skatturnier 06.11.04, 14.00 Uhr
33142 Büren-Steinhausen
- Haus Wormstall -
A 44, Abfahrt Geseke/Steinhausen
1. Preis = 300,00 €, **Info : 02951/ 3358**

Schatzmeister Odenbach zurückgetreten

Der ehemalige DSKV-Schatzmeister Egbert Odenbach ist bedauerlicherweise sehr krank. Zur Operation im April an der Wirbelsäule kam im Mai eine Herzoperation hinzu. Die eingesetzten 5 Bypässe werden immer noch nicht ordnungsgemäß gesteuert. Mit Schreiben vom 21.09.2004 ist er von seinem Amt zurückgetreten. Wir bedanken uns für sein Engagement für den DSKV und wünschen gute Genesung. Seine Amtsgeschäfte werden derzeit von Vizepräsident Uve Mißfeld ausgeführt. Für das Präsidium HerBi



Online-Skatverband LV 15

Der Spielbetrieb des Online-Skatverbandes ist aufgenommen. Ab sofort kann auf der DSKV-Plattform online Skat gespielt werden. Die Vorsitzende Andrea Burk wünscht "Gut Blatt". Die Qualifikationen zu den DEM 2005 sind angelaufen.

Skattermine

Jedermann kann Skatveranstaltungen kostenlos im Internet des DSKV einstellen. Einfach www.dskv.de anklicken und dort in der Menueleiste "Offene Turniere" die Veranstaltung eintragen.



Reisetipps Skatreisen

16.11.-30.11.2004	Türkei	29.12.-02.01.2005	Silvester Bad Homburg
19.11.-03.12.2004	Mauritius	15.01.-22.01.2005	Öztal
01.12.-15.12.2005	Gran Canaria	27.02.-06.03.2005	Türkei
		16.03.-30.03.2005	Mallorca

TEL. 02443/989718

Adressänderung DSKV

DSKV - Gerichtstr. 3 - 33602 Bielefeld



24. Deutscher Damenpokal am 20.03.2005 in Halle an der Saale

- Schirmherrin: Bürgermeisterin der Stadt Halle Frau Dagmar Szabados
- Ausrichter: Sportskatverband Sachsen-Anhalt
- Spielstätte: **MARITIM Hotel Halle, Riebeckplatz, 06009 Halle/Saale**
Unter dem Motto: Spielen und Übernachten unter einem Dach
- Beginn: **9.00 Uhr (Einlass ab 8.00 Uhr)**
- Startgeld: 11,00 € (einschl. Kartengeld) für 3 Serien je 48 Spiele
- Preise: **1. Preis 300 € und Pokal + Startgeld für ein Großturnier 2005 und zwei Übernachtungen**
2. Preis 200 € und Pokal
3. Preis 100 € und Pokal
Das gesamte Startgeld wird in Form von Geld- und Sachpreisen ausgespielt.
Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk.
- Verlustspielgeld: Entsprechend den Regeln des DSKV
- Mannschaftswertung: Die zehn besten Damen eines Landesverbandes werden als Mannschaft gewertet. Die ersten drei Mannschaften erhalten Medaillen.
- Übernachtungen: **Im Maritim Hotel**
- Anmeldungen: Für Übernachtung und Spielteilnahme bei den jeweiligen Damenreferentinnen der Landesverbände oder bei der Geschäftsstelle des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt.
- Geschäftsstelle: Luise-Otto-Peters-Str. 7, 06120 Halle
Telefon und Fax (0345) 550 65 74
E-Mail: praesident@lv11.dskv.de
- Meldeschluss: **17.03.2005**
- Bankverbindung: Sportskatverband Sachsen-Anhalt
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Konto Nr.: 388 082 503 BLZ: 800 537 62
Verwendungszweck: DDP 2005
- Vorturnier: **Samstag, den 19.3.2005 für Damen und Herren.**
2 x 48 Spiele, Startgeld 10 €
Beginn 18.30 Uhr im Hotel Maritim

Siegrid van Elsbergen, Damenreferentin des DSKV
Fritz Kunz, Präsident des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt

25. Deutschlandpokal

im
EUROPA PARK®

- Ausrichter:** DSKV in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Baden-Württemberg und dem Mittelbadischen Skatverband.
- Konkurrenzen:**
- Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren
 - Mannschaftswettbewerb für Damen- und Herren-Vierermannschaften
- Spielort:** Europa-Park, 77977 Rust
- Spielbeginn:** Samstag, den 15. Oktober 2005 10.00 Uhr
- Startkartenausgabe:** ab Freitag, den 14. Oktober ab 16.00 Uhr
am Veranstaltungstag 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr
- Raucher und Nichtraucher spielen getrennt**
- Startgeld:** € 11,00 inklusive Kartengeld, Mannschaft € 20,00.
- Modalitäten:** gespielt werden nach der Internationalen Skatordnung 3 Serien zu je 48 Spielen. Die 1. und 2. Serie gelangen in den Mannschaftswettbewerb. Zur 3. Serie wird evtl. nach Punktstand gesetzt. Die Startkarten sind nach der 2. Serie aufgerechnet abzugeben. Rechenfehler zu Gunsten des Teilnehmers werden korrigiert und können zur Disqualifikation führen. Rechenfehler zu Ungunsten des Teilnehmers werden nicht korrigiert. Der Einfluss auf das Setzen bleibt der Spielleitung vorbehalten.
- Verlustspielgeld:** nach den Richtlinien des DSKV
- Turnieranmeldung:** nur schriftlich an Geschäftsstelle des Mittelbadischen Skatverbandes
Daniela Siehl, Hornisgrindestraße 15, 77694 Kehl, eMail: DP2005@dskv.de
Telefon nur für Notfälle 0 78 51-55 07. Sonderkonto „Rust“ des Mittelbadischen Skatverbandes Kontonummer 501 61 00 BLZ 662 914 00, Volksbank Bühl e.G. **Es sind anzugeben:** die Anzahl der Teilnehmer mit Angabe R oder NR für das Vorturnier und/oder für den DP. Die Vergabe der Startkarten erfolgt in der Reihenfolge des Geld- oder Scheckeingangs.
- Zimmeranmeldung:** nur schriftlich an das Tourist-Information Rust, Fischerstraße 41, 77977 Rust
Bitte geben Sie die genaue Anzahl der gewünschten Zimmer (EZ oder DZ) an.
Wir empfehlen wegen der großen Nachfrage eine rasche Zimmerreservierung und Anforderung der Anmeldeunterlagen

Deutscher Skatverband e.V. • Mittelbadischer Skatverband e.V. • Europa-Park



SKAT & URLAUB

Türkei-Cup

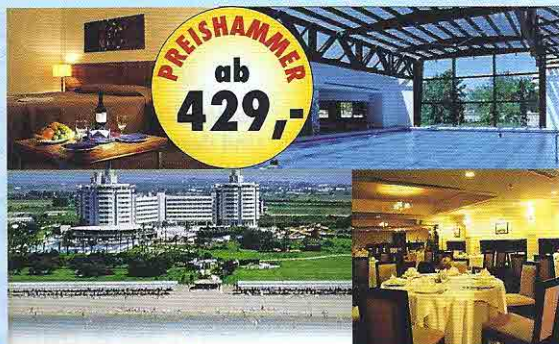


Hotel Lares Park ALL INKLUSIVE

SCHNELLBUCHER-RABATT!

EZ OHNE AUFPREIS!

Die Türkische Riviera - ein Landstrich mit vielen reizvollen Kontrasten: traumhafte Buchten, endlos weite Strände, im Hintergrund das majestätische Taurusgebirge, quirlige Urlaubsorte und einsame Dörfer. Zahlreiche historische Stätten wie Aspendos, Ephesus und Myra in direkter Umgebung. Eine bunte Mischung aus Geschichte und Urlaubsfreuden erwartet Sie! Das 5-Sterne Hotel Lares Park liegt am langen Sandstrand von Lara. Nach Antalya sind es ca. 10 km.
Hinweis für Schnellbucher: Begrenzte Zimmeranzahl.



Tage	Termine	Preis €
15	16.11. - 30.11.04	ab 555,-
8	27.02. - 06.03.05	ab 429,-

Kanaren-Cup auf Gran Canaria



Creativ Hotel Catarina, Playa del Ingles



Tage	Termin	Preis €
15	01.12. - 15.12.04	ab 959,-

Silvester-Cup in Bad Homburg

MARITIM Kurhaushotel

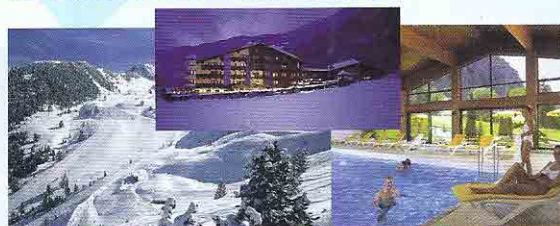


Tage	Termin	Preis €
5	29.12.04 - 02.01.05	ab 399,-

Skat, Ski, und Wellness im Ötztal



Inklusiv-Hotel Habicher Hof



Tage	Termin	Preis €
8	15.01. - 22.01.05	ab 439,-

Oster-Skat auf Mallorca

BLAU Mediterraneo Hotel, Sa Coma



Tage	Termin	Preis €
15	16.03. - 30.03.05	ab 729,-